

Information über die Sitzung des Rats für Kriminalprävention am 17. Juni 2010

Kriminalitätslagebild Mutterstadt

Der Leiter der Polizeiinspektion (PI) Schifferstadt Uwe Stein stellt das Kriminalitätslagebild im Zuständigkeitsbereich seiner Dienststelle sowie im Bereich der Gemeinde Mutterstadt für das Jahr 2009 vor:

Im Bereich der PI Schifferstadt wurden 4.822 Straftagen registriert, von denen 54,7 % aufgeklärt wurden. Es handelt sich hierbei um 913 Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung, Bedrohung, Nötigung), 1.681 Diebstähle, 618 Vermögens- und Betrugsdelikte, 1.382 Straßenkriminalitätsfälle und 1.331 sonstige Straftaten.

Knapp 90 % der (aufgeklärten) Fälle werden von Einzeltätern begangen. Mehr als ein Drittel der ermittelten Tatverdächtigen sind bereits kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten. 6,7 % der ermittelten Tatverdächtigen sind Intensivtäter mit 5 Fällen und mehr. Viele Täter waren alkoholisiert.

In der Gemeinde Mutterstadt wurden 738 Straftaten begangen (151 weniger als 2008), von denen 61,5 % aufgeklärt wurden. Die Straftaten lassen sich in folgende Deliktgruppen zusammenfassen: Rohheitsdelikte (142 Fälle), Diebstähle ohne/unter erschwerende Umstände (162/124), Betrugs- und Vermögensdelikte (112), sonstige Straftaten nach Strafgesetzbuch, z.B. Sachbeschädigungen (163), strafrechtliche Nebengesetze, z.B. Waffen, Aufenthalt, Betäubungsmittel (29). Von den gesamten Mutterstadter Straftaten sind 167 Fälle als Straßenkriminalität einzustufen.

Für die Gemeinde Mutterstadt ergaben sich in 2009 folgende ortsspezifische Besonderheiten: 8 Körperverletzungsdelikte in der „Hexennacht“, 76 Ladendiebstähle (= 10 % aller Taten in der Gemeinde), fast ausnahmslos in großen Einkaufsmärkten (Ladendetektive!), 58

Sachbeschädigungen sowie eine Serie mit 11 Taten vom 16. bis 18.01. (Eisenbahn- und Neustadter Straße). Mit 32 PKW-Aufbrüchen entfallen knapp ein Drittel aller PKW-Aufbrüche im Bereich der PI auf Mutterstadt. Dies ist auf die verkehrsgünstige Lage von Mutterstadt zurückzuführen, denn die Autobahnanschlüsse ermöglichen schnelle Fluchtwege. Dafür ist Mutterstadt mit nur 41 Fahrraddiebstählen unterrepräsentiert, weil es hier keinen Bahnhof und auch sonst keinen örtlichen Schwerpunkt gibt.

Lagebild zum Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden in Mutterstadt

Die Verwaltung listet seit dem 20.11.2008 Beschwerden über das Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden auf. Hierbei wurden in 2009 insgesamt acht Vorfälle festgehalten. Für 2010 ist bis zum 15.05. eine Beschwerde direkt eingegangen, diese betrifft den Spielplatz im Neubaugebiet „Am Alten Damm“. Aus eigener Feststellung wurden zwei weitere Vorfälle dort registriert. Hierbei wurde der Spielplatz jedoch erheblich verschmutzt. Dies hat die Verwaltung veranlasst, über Pfingsten sowie die beiden nachfolgenden Wochenenden eine Sicherheitsfirma mit der Überwachung des Spielplatzes zu beauftragen. Laut Rapport musste an zwei Tagen auf die Einhaltung der Nachtruhe bzw. auf das Nutzungsverbot nach 22 Uhr hingewiesen werden.

Gefahrenabwehrverordnung Maifest

Die Durchsetzung der in den letzten Jahren beschlossenen Gefahrenabwehrverordnungen sowie der Jugendschutzkontrollen haben auch dieses Jahr den erhofften Erfolg gebracht. In Absprache mit dem Veranstalter, der Polizei und dem Jugendamt sollten auch in diesem Jahr entsprechende Kontrollen durchgeführt werden.

Der Erlass einer zeitlich befristeten Gefahrenabwehrverordnung wurde auch für die Veranstaltung 2010 als notwendig angesehen. Diese ist insbesondere Rechtsgrundlage zur Sicherstellung der mitgeführten Alkoholika.

Der räumliche Geltungsbereich der Verordnung wurde gegenüber den Vorjahren wiederum erweitert.

In diesem Jahr wurde der Tanz in den Mai in Mutterstadt von ca. 2.000 Gästen besucht, darunter auch etwa 400 Personen der jungen Zielgruppe.

Es konnte ein weiterer Rückgang beim untersagten Mitführen von Alkohol festgestellt werden. Insgesamt wurden ca. 100 Liter alkoholischer Getränke aller Art aus dem Verkehr gezogen. Bei den Jugendschutzkontrollen mussten 4 Jugendliche an ihre Eltern überstellt werden (17 Jahre mit 1,41 %, 17 Jahre mit 0,87 % - galt als vermisst und wurde orientierungslos aufgefunden, 17 Jahre

mit 2,05 ‰, 17 Jahre mit 1,98 ‰). Insgesamt war eine gegenüber den Vorjahren entspannere Atmosphäre spürbar.